

schwamm.
ie
2 Uhr,
stermin statt.
ummissär:
u. j.
ng.
und Be-
zeit
38.
u"
rönliche
Perkle.
uchband weiß
hne Feder
acht tragbar,
t. Zahlreiche
ein Vertreter
tel 1. Blume.
n.
ürg.
eifiges
hen
en, das auch
nach Wildbad
fkaur. Ödhn.
erg.
Milch
billigt ab-
afé Bleisng.
31.
ion
2 Personen
auf 4 Wochen
acht.
Exped. d. Bl.
E.
uh
nt Kalb
ian Wöhr.
eibhefte
ht
Buchdruckerei.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30.
Im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.40; hierzu
je 20 f. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postanstalten und Postboten
jedw.zeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 6 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 f.,
bei Ankaufsteilung
durch die Exped. 15 f.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 f.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 83. | Neuenbürg, Samstag den 24. Mai 1913. | 71. Jahrgang.

Rundschau.

In unserem Kaiserhause ist am heutigen Samstag ein doppeltes Fest: die Vermählung der Kaiserin Victoria Luise mit dem Prinzen Ernst August, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, und die Silberhochzeit des Prinzen Heinrich, des jüngeren Bruders unseres Kaisers. Die schlichte Persönlichkeit des Prinzen Heinrich ist ja im ganzen Volke bekannt, und neben dieser Persönlichkeit schätzen wir vor allem „Heinrich den Seefahrer“, den Mann, der sein ganzes Wirken für den Ausbau unserer Marine eingesetzt hat. Die Hochzeit der Kaiserin ist uns nicht nur ein Abzeichen des schönen Familienlebens, das unser Kaiserpaar von jeher ausgezeichnet hat, und das auch hier seinen prägnanten Ausdruck gefunden hat in der schlichten Herzenswahl der jungen Braut, von der der kaiserliche Vater selbst gesagt hat, daß er nur ihr Glück wüßte und keine anderen Rücksichten kenne, sondern wir kennen auch die hohe politische Bedeutung dieses Aktes, der mit der Ausöhnung der Hohenzollern und Welfen eine Wiedervereinigung so lange auseinandergegangener Interessen bringt. — Die Hochzeit im Kaiserhause hat aber nicht nur wegen der Welfenfrage und im Hinblick auf Braunschweig eine große innerpolitische, sondern aus Anlaß der gekündeten Gäste, des Kaisers von Rußland und des Königs von England, trotz aller Beteuerungen von dem rein familiären Charakter, auch eine große Bedeutung für die auswärtige Politik. Die Beendigung der englischen Offizierskrisis durch den Kaiser, der Abschluß des türkisch-englischen Abkommens über die Beendigung der Bagdadbahn und ähnliche gerade jetzt anfallende Ereignisse von mehr oder weniger großer politischer Bedeutung lassen darüber keinen Zweifel übrig. Auch der Hochdruck, mit dem jetzt in London die Friedensverhandlungen zur Beendigung der Balkankrise betrieben werden, deuten darauf hin, ganz abgesehen von der Tatsache, daß der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Jagow dieser Tage in Wien seinen Antrittsbesuch gemacht hat. — In Frankreich sieht man diesen Vorgängen mit wachsender Nervosität zu. Schon die für Elsaß-Lothringen geplanten Abwehrgesetze gegen die dortigen Französlinge, eine Angelegenheit, die auf dem Wege der Reichsgesetzgebung erledigt werden soll, hat namentlich wegen des Vorgehens gegen die französischen und gegen die zwar im Reichsland, aber in französischer Sprache erscheinenden Zeitungen jenseits der Vogesen sehr verknüpft. Dazu der Aerger über die Schwierigkeiten bei der Einführung der dreijährigen Dienstzeit!

Die nachpfingstliche Reichstagsession ist mit dem am Dienstag erfolgten Wiederausammentritt der Budgetkommission eingeleitet worden. Die Kommission setzte sofort ihre von der parlamentarischen Pfingstpause abgetrennte Beratung der Wehrvorlage fort. Sie hat nach der Regierungsvorlage die Vermehrung der Fußartillerie, der Pioniere und der Berlehtstruppen sogar ohne Debatte bewilligt, gleichzeitig eine recht interessante Aussprache über die eventuelle Möglichkeit einer Kürzung der Dienstzeit gepflogen, wobei, wie es selbstverständlich war, der sozialdemokratische Antrag auf Einführung der einjährigen Dienstzeit im allgemeinen glatt fiel, aber auch die fortschrittliche Resolution betreffend Erleichterung und versuchsweise Ablösung der Dienstzeit und jährlich zweimalige Rekruteneinstellung nicht durchdrang, wogegen eine gleichfalls fortschrittliche Resolution auf Durchführung einer kriegsgemäßen einfachen und einheitlichen Uniform für Krieg und Frieden aus Ersparniszwecken die Billigung der Kommission fand. In der Sitzung am Mittwoch kam es zu lebhaften Auseinandersetzungen des Kriegsministeriums v. Deeringens mit den Vertretern der sozialdemokratischen Fraktion und der Volkspartei über die sozialdemokratischen beantragte Beseitigung

aller Eliteformationen, in erster Linie des Gardekorps. Der genannte Antrag wurde schließlich abgelehnt, ebenso ein volksparteilicher Antrag, der sich gegen die Bevorzugung einzelner Truppenteile wendete. Dafür gelangte ein nationalliberaler Antrag zur Annahme, demzufolge die Regierung der Bildung von Offizierskorps in den einzelnen Regimentern mit ausschließlich oder vorwiegend adeligen Mitgliedern entgegenwirken soll. In der Kommissionssitzung vom Mittwoch nachmittag gelangten die Fragen der Offiziersburschen, der Militärkapellen, des Militärunterhalts, des strengen Arrests als Disziplinarstrafe usw. zur Erörterung, wobei eine ganze Reihe von Abstimmungen stattfanden.

Das Ergebnis der Urwahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus hat so geringfügige Verschiebungen in der bisherigen Zusammensetzung dieses Dreiklassenparlamentes gebracht, wie es bei den eigenartigen Verhältnissen überhaupt nur möglich war. Von den 443 Abgeordneten können bisher 393 als endgültig gewählt angesehen werden, und die noch erforderlichen 50 Stichwahlen werden das Bild kaum merklich mehr verrücken. Die gewählten Abgeordneten verteilen sich ihrer politischen Stellung nach folgendermaßen: 141 Konservative, 48 Freikonservative, 57 Nationalliberale, 25 Fortschrittliche Volkspartei, 101 Zentrum, 12 Polen, 7 Sozialdemokraten, 2 Dänen. — Für die Stichwahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus ist von Seiten der Leitung der Nationalliberalen Partei die Parole ausgegeben worden, daß die nationalliberalen Urwähler bei Stichwahlen zwischen sozialdemokratischen und bürgerlichen Wahlmännern sich unter allen Umständen für die letzteren entscheiden sollen.

Die Öffentlichkeit hat sich in den letzten Tagen mit in Vorbereitung befindlichen „Ausnahme-Gesetzen“ für Elsaß-Lothringen befaßt. Ausnahme-Gesetze! Da muß die bekannte Volksseele ins Kochen gebracht werden. Darum großes Vamento in der Tagespresse und — selbstverständlich — Protestversammlungen mit den unvermeidlichen Protestresolutionen. Und um was handelt es sich eigentlich bei der ganzen Geschichte? Mächtig ist doch bekannt, in welcher schamlosen Weise die Französlinge in den Reichslanden die Deutschenhetze betreiben, wie die Umtriebe sich nicht nur in Randgebieten der Unzufriedenheit über die Zugehörigkeit Elsaß-Lothringens zum Deutschen Reich hervorhoben, sondern in direkter Förderung aller deutschfeindlichen Bestrebungen mit der Tendenz, die Vollendung der Gebiete vom Deutschen Reich zu betreiben und den Landesbewohnern die Zugehörigkeit zum deutschen Lande zu verwehren. Da wäre es doch ein trauriges Stück, wenn unsere Regierung sich nicht auf ihre Pflicht besinnen und ihre ganze Kraft und ihr ganzes Ansehen einlegen würde, diesem verräterischen Treiben auf gesetzlichem Wege ein Ende zu machen. Es soll deshalb dem Statthalter das Recht gegeben werden, französische Vereine zu unterdrücken, sobald die von ihnen geübte Tätigkeit die Sicherheit und den Frieden der Reichslande gefährden. Und das gleiche soll geschehen gegenüber den in französischer Sprache erscheinenden Zeitungen der Reichslande. Jedem Menschen, der bei gesunder Vernunft ist und über ein natürliches vaterländisches Empfinden verfügt, erscheint das als solch eine Selbstverständlichkeit, daß er eine Regierung, die nicht so vorgehen würde, als pflichtvergessen erachten müßte. Aber der Deutsche muß eben selbst da geschimpft haben, wo es um seine eigene Ehre, um sein eigenes schönes Vaterland geht. Das ist „modern“, man kann auch sagen vaterländische Charakterlosigkeit.

Straßburg, 23. Mai. Bei dichtbesetzten Tribünen wurde in Anwesenheit aller Mitglieder der Regierung in der Zweiten Kammer gestern nachmittag über die Interpellation betreffend die Anträge der Elsaß-Lothringischen Regierung auf Aenderung des Reichspressgesetzes und Aenderung des

Bereinsgesetzes verhandelt. Staatssekretär Mandel beantwortete die Interpellation, wobei er ausführte, die Anträge berührten in keiner Weise die Verfassung. Wir haben nicht die Absicht, sofort gegen die im Lande erscheinenden französischen Zeitungen vorzugehen. Es handelt sich hier keineswegs um positive Germanisierungspolitik. Gewerkschaften und sozialdemokratische Vereine werden nicht unter dieses Gesetz fallen. Nach einer erregten Debatte gelangte ein von allen Parteien eingebrachter Entwurf zur einstimmigen Annahme, in welchem es heißt: „Die Kammer mißbilligt aufs schärfste die Bestrebungen auf Herbeiführung der Ausnahme-Gesetze und stellt fest, daß die zur Begründung derselben angeführten Behauptungen teils unrichtig, teils übertrieben sind. Sie ist der Ueberzeugung, daß die friedliche Entwicklung des Landes durch den von der Regierung gewählten Weg ernstlich gefährdet wird und bedrückt die bestimmte Erwartung aus, daß gegebenenfalls der Reichstag eine Vorlage auf Erlassung von Ausnahmebestimmungen für Elsaß-Lothringen zum Preß- und Vereinsgesetz ablehnen wird“. — Aus dem Verlauf der sechsständigen Sitzung ist noch ergänzend nachzutragen, was Staatssekretär Frhr. von v. Balaß gegen Schluß der Sitzung äußerte. Er sagte u. a. man habe ihm Unfähigkeit vorgeworfen und ihn einen „Heber am Amt“ gescholten. Solange aber der Kaiser finde, daß die Regierung ihre Pflicht tue, habe niemand etwas zu sagen. Er werde auf seinem Posten ausbleiben. Er freue sich nur, daß dem Nationalismus eine solche Absage zuteil geworden sei, was auch in dem der Regierung ausgesprochenen Mißtrauen zum Ausdruck komme. Auf diesem Boden aber könnten sich die Regierung und die Parteien wieder zusammenfinden.

In Baden stehen die Landtagswahlen vor der Tür, freilich unter dem Zeichen eines anderen Wahlrechts als in Preußen und folglich auch unter einer weit schärferen Kampfstellung der Parteien. Eine Zeit lang hieß es, daß der erste Wahlgang ohne Großblock durchgeführt werden solle, nachdem die Verhandlungen der Nationalliberalen und Demokraten an den Forderungen der Sozialdemokratie gescheitert waren. Seitdem aber das Zentrum sich anschickte, in den Wahlkreisen, in denen es als kleinste Partei den Ausschlag gibt, gleich im ersten Wahlgang für die Kandidaten des Liberalismus gegen die Sozialdemokratie einzutreten, ist für letztere die doppelte Gefahr entstanden, daß die Nationalliberalen beim zweiten Wahlgang in den Kreisen, wo sie die Entscheidung haben, nicht weniger national handeln könnten als das Zentrum, was schließlich alles zusammen der Sozialdemokratie fast ein Duzend (gleich im ersten Wahlgang mindestens ein halbes) Mandate kosten könnte. In dieser Zwangslage hat man neue Verhandlungen über den Großblock angeknüpft, die noch nicht beendet sind.

Paris, 23. Mai. Die Deputiertenkammer hat den Gesetzentwurf angenommen, der die Erlaubnis, Spielfälle zu halten, auf Badeorte beschränkt und die Spielfastinos im Umkreise von 100 km um Paris aufhebt.

Württemberg.

Stuttgart, 23. Mai. Nach der Einführung und Vereidigung des an Stelle Reichlings als neuer volksparteilicher Proporzabgeordneter in den Landtag eingetretenen Kommerzienrats Hauz-Ebingen fuhr die Zweite Kammer heute in der Beratung des Eisenbahnetats fort und hatte sich stundenlang mit Eingaben der verschiedenen Dienstleistungen beschäftigt. Aus der Menge der teils gar nicht verhandelten, teils zur Erwägung oder Berücksichtigung überwiesenen Petitionen sind nicht weniger als 18 Eingaben des Stations- und Streckenpersonals zu erwähnen, ferner eine Eingabe der Eisenbahninvaliden um Vermehrung der ihnen zugänglichen Stellen.



Diesfür traten besonders die Abgg. Hornung (S.), Groß-Stuttgart (B.), Keil (S.) und der Bericht-erhalter v. Kiene (B.) ein, worauf der Antrag auf Berücksichtigung einstimmig angenommen wurde. Weitere Eingaben betrafen die Tagelöhne, Wünsche der Stationshilfsbeamten und der Haltepunktvorsteher, sowie des Lokomotivpersonals. Angenommen wurde u. a. ein Zentrumsantrag Groß, den Eisenbahnarbeitern die Differenzen zwischen Lohn- und Krankengeld auf die Dauer von 14 Tagen auszuzahlen, obgleich der Ministerpräsident auch bei dieser Gelegenheit seine Bedenken wiederholte. Schließlich verhandelte die Redefut in lokalen Wünschen der einzelnen Bezirksabgeordneten um Verbesserung der baulichen Anlagen und um Vermehrung der Dienstwohnung für Eisenbahnunterbeamten und Arbeitern. Der Ministerpräsident und Präsident v. Stieler gaben zumeist wohlwollenden Bescheid.

Stuttgart, 23. Mai. Die Erste Kammer nahm heute nachmittag ihre Arbeiten wieder auf. Präsident Fürst zu Hohenlohe-Bartenstein eröffnete die Sitzung um 4 1/2 Uhr und ließ die Mitglieder herzlich willkommen. Dann widmete er den beiden während der Arbeitspause verstorbenen Mitgliedern des Hauses, Fürst Hermann zu Hohenlohe-Langenburg und Geh. Kommerzienrat Melchior, warme Nachrufe. Das Haus ehrte das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Darauf wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Letzte Nachrichten u. Telegramme

Berlin, 23. Mai. Der Reichskanzler ist heute vormittag vom Kaiser von Rußland in dreiviertelstündiger Audienz empfangen worden. Als Andenken verlieh ihm der Zar einen silbernen mit Edelsteinen besetzten Schrein. — An dem zu Ehren des Königs und der Königin von England in der englischen Botschaft gegebenen Frühstück nahmen u. a. teil der Reichskanzler, Staatssekretär v. Jagow und die Botschafter, insgesamt 42 Personen. Dem Reichskanzler verlieh der König von England das Großkreuz des Viktoriaordens.

Berlin, 23. Mai. Schon heute haben zahlreiche hervorragende Persönlichkeiten, Klubs und Vereinigungen dem Prinzen Heinrich und seiner Gemahlin zur Feier ihrer silbernen Hochzeit ihre Glückwünsche dargebracht. Im Hotel Kaiserhof, wo

der Prinz mit seiner Familie Aufenthalt genommen hat, fanden sich heute Vormittag ein der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg, Abordnungen des kaiserlichen Automobilklubs, des freiwilligen Automobilkorps, mehrerer Kriegervereine usw., die dem Jubelpaar zum Teil wertvolle Geschenke überreichten.

Berlin, 23. Mai. Der elfwöchige Kampf im Malergewerbe ist beendet, nachdem sich sowohl Arbeitgeber wie Arbeitnehmer für Annahme des Schiedspruches erklärt haben. Am 26. Mai wird die Arbeit wieder aufgenommen.

Köln, 23. Mai. Das Automobil des Geh. Rat Daniel-Düsseldorf kürzte infolge eines Unfalls in einen Grabschutt, wobei Geh. Rat Daniel schwer und sein Sohn leicht verletzt wurden.

London, 23. Mai. Wie verlautet, erhielt Staatssekretär Grey heute abend von türkischer Seite eine Mitteilung, die zu dem Glauben berechtigt, daß die türkischen Vorschläge nicht derart sind, daß sie ein alsbaldiges Nebereinkommen verhindern. Infolgedessen herrschte unter den Vertretern der verbündeten Balkanstaaten heute abend wieder eine optimistische Stimmung. Einer von ihnen sagte einem Vertreter des „Neuter'schen Bureaus“: Wir dürfen hoffen, daß der Friede anfangs nächster Woche unterzeichnet werden wird.

Paris, 23. Mai. Der „Temps“ bringt Einzelheiten von den Soldatenkundgebungen in Kodesz, die zeigen, daß der Vorfall sehr ernster Natur war. Die Untersuchung soll ergeben haben, daß die Meuterer nach einem verabredeten Plane vorgehen wollten. Sie beabsichtigten zunächst, ein in einer anderen Kaserne liegendes Bataillon zum Anschluß an die Revolte zu veranlassen und dann nach Albi zu ziehen, um dort mit dem 5. Infanterieregiment eine Straßenkandgebungen gegen die dreijährige Dienstzeit zu veranstalten. Sie sollen sogar die Absicht gehabt haben, die Tore der Munitions- und Lebensmittelmagazine zu sprengen. Der Plan wurde durch rechtzeitiges Eintreffen des Obersten und der übrigen Offiziere vereitelt. — Aus Nancy wird gemeldet, daß heute eine Anzahl Soldaten des 5. Husarenregiments, sowie des 26. und 79. Infanterieregiments unter der Bewachung von Unteroffizieren nach Marseille transportiert wurden, um in die afrikanischen Strafkompagnien verpackt zu werden. In den Tornistern dieser Soldaten waren verschiedene anti-

militaristische Schriftstücke, namentlich antimilitaristische Lieder, gefunden worden.

Tokio, 23. Mai. Nach dem gestrigen Krankenbericht der Leibärzte ist die Krankheit des Kaisers, der seit mehreren Tagen erkrankt ist, ein leichter Anfall von Lungenentzündung. Die Temperatur betrug 39 Grad. Der Kaiser verbrachte eine ruhige Nacht. Der Hausminister erklärte um 5 Uhr morgens, daß kein Anlaß zur Besorgnis vorliege. Der Krankheitsbericht ist nur zur Beruhigung der Bevölkerung ausgegeben worden.

Voraussetzliche Witterung.

Das nördliche Hoch hat sich weiter von uns entfernt. Der Hochdruck im Südwesten breitet sich über Deutschland aus, so daß bei wechselnder abnehmender Bewölkung kein wesentlicher Niederschlag und mäßig warme Temperatur bevorsteht.

Reklametext.



Die größte Auswahl in Kinderwagen, Klapp-Sportwagen, Leiterwagen, Rohrmöbel, in gediegener Ausführung finden Sie nur in dem Spezialgeschäft

Wilh. Bross, Pforzheim, Ecke Zerrener- u. Baumstr. 17.

Das nährstoffreiche und in jeder Hinsicht Mostersatz-Produkt ist: **Etters Fruchtsaft Marke Schnitter**. Im nürnbergischen Portwein-Handel. Kaufmann und Großhändler.

Verkaufs-Stellen: Neuenbürg: G. Lustnauer und Franz Andras; Gernsbach: August Lang; Herrenalb: Wilhelm König; Birkenfeld: K. Lötterle; Calmbach: Fritz Wurster; Hülen: Alb. Stegmaier; Döbel: Rob. Treiber.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Weech, für den Inseratenteil: G. Conrad in Neuenbürg.

Mit einer vierseitigen Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

An die Schultheißenämter.

Die Schultheißenämter werden ersucht, die Farenvisitationsprotokolle umgehend an den Unterzeichneten einzusenden.

Der Vorsitzende der Farenschaubehörde: Oberamtsärzt Dr. Böpple.

Neuenbürg.

Schweine-Zählung.

Eine solche findet am 2. Juni ds. Js. statt, worauf die Schweinebesitzer schon jetzt aufmerksam gemacht werden. Den 2. Mai 1913. Stadtschultheißenamt. Stirn.

Verkauf einer Wirtschaft in Schwann.

Im Wege der Zwangsversteigerung kommt die Wirtschaft zur „Sonne“ in Schwann am Freitag den 30. Mai 1913, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Schwann zur Versteigerung. Es findet nur ein einmaliger Versteigerungstermin statt. Liebhaber sind eingeladen. Neuenbürg, den 22. Mai 1913.

Versteigerungs-Kommissär: Bezirksnotar Neuh.

Feldrennagh.

Die Gemeinde hat zu vergeben folgende

Aufordarbeiten:

1. Die Vertäferung eines Siebels mit ca. 55 qm Fassadenblech in Pfanzweiler.
 2. Die Neuanstellung an der neuen Ortstraße hier.
- Die Bedingungen sind zu erfragen und Offerte einzureichen bei Unterzeichnetem. Auswahl unter den Bewerbern wird sich vorbehalten. Zuschlagsfrist 10 Tage. Den 21. Mai 1913. Schultheißenamt. Klapp.

R. Forstamt Simmersfeld.

Reigholz-Verkauf

am Dienstag den 3. Juni, vormittags 11 Uhr im „Anker“ in Simmersfeld aus Staatswald samtl. Gärten: Buchen: Rm.: 21 Scheiter, 53 Anbruch; Birken: Rm.: 17 Prügel, 8 Anbruch; Kadelholz: Rm.: 27 Scheiter, 249 Prügel, 520 Anbruch. Los-Verzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt.

Neuenbürg.

Obstmost

hat zu verkaufen Chr. Vacher.

Neuenbürg.

Solide Leute

erhalten

Kleider aller Art,

Betten,

Möbel aller Art,

ganze Aussteuern,

Polsterartikel

gegen bar oder Ratenzahlung zu konstanten Bedingungen. Offerte unter H 100 vermittelt die Exped. ds. Blattes.

Nationalspende zum Kaiser-Jubiläum.

Dritte Gabenliste.

Bei der Hauptversammlung in Neuenbürg sind weiter eingegangen: aus Neuenbürg: A. 2. 5 M., R. R. 1 M. 50 J., Fr. Oberf. Arch. 3 M., R. R. 2 M. 50 J., G. D. 3 M., R. R. 2 M., Fr. H. 50 J., Chr. Sch. 50 J., G. D. 1 M., R. R. 1 M., Chr. G. 2 M., R. R. 50 J., Witwe Feiler 2 M., Straßmann. Cl. 2 M., Frau Kasper 3 M., R. R. 2 M., Schreinem. Bauer 2 M., Fabrikant Vogt aus Stuttgart 20 M., G. Käßler 1 M., G. B. 10 M., Prof. Stolz 2 M., Walerm. Binder 1 M. 50 J., Fabr. Gollmer sen. 3 M., Karl R. 2 M., R. R. 1 M., R. R. 6 M., R. R. 2 M., Heall. W. 3 M., R. R. 1 M., Sammlung in Hülen 121 Geber 387 M. 05 J.; Dennaß 9 M. 50 J.; Militärverein daselbst 10 M.; Schwann 75 M. 50 J.; Rotensol 24 Geber 17 M. 25 J.; Rotenbach (Bewohner) 24 Geber 46 M. 10 J.; Schömburg 134 Geber 159 M. 30 J.; Dießelsberg 9 Geber 6 M. 50 J.; Igelstoch und Unterfollbach 48 Geber 34 M. 70 J.; Oberlengenhart 38 Geber 23 M. 50 J.; Schwarzenberg 18 Geber 17 M. 60 J.; Calmbach 11 M. 40 J.; Vilsenfeld 74 Geber 147 M. 40 J.; Rapsenhardt 48 Geber 23 M. 70 J.; Oberhausen 48 Geber 23 M. 70 J.; Gnzlförle 31 Geber 19 M.; Bernbach 76 Geber 43 M.; Arnbach 3 Geber 3 M. 50 J.; Schulfammlung 13 M. 11 J.; Wildbad mit Parzellen 406 Geber 730 M. 40 J.; Engelsbrand 83 Geber 60 M.; Grunbach 71 Geber 52 M. 70 J.; Herrenalb 21 Geber 47 M. 50 J.; Feldrennagh und Pfanzweiler 51 M. 20 J.; Bet.-Verein Feldr. 5 M.; Conweiler 32 M.; Reusah 27 Geber 25 M.; Waldrennagh 58 Geber 36 M. 35 J.

Gesamtbetrag der Sammlung bis jetzt: 3131 M. 23 J. Hiefür wird mit aufrichtigem Dank bescheid. Weitere Gaben werden entgegengenommen. Da die Ablieferung der Gelder an das Landeskomitee bis spätestens 31. Mai erfolgen soll, so werden die H. Sammler gebeten, die gesammelten Gaben, soweit noch nicht geschehen, bis 28. Mai an Hrn. Oberamtsparaffier Holzappel dahier einzusenden.

Neuenbürg, 23. Mai 1913.

Namens des Bezirkskomitees:

Forstmeister v. Gaisberg.

Formulare jeder Art sind vorrätig in der C. Weech'schen Buchdr.

Württ

für Sparein- freisen. R. Kündigung. Sparrer: B. Unfall oder lagen und über das

Zins

Ph

Museums

Künstlich

Fei

auf

in

Höflichst

Einladun

Fei

auf

in

Höflichst

Einladun

Fei

auf

in

Höflichst

Einladun

Fei

auf

in

Höflichst

Einladun

Fei

auf

in

Höflichst

Einladun

Fei

auf

in

Höflichst

Einladun

Fei

auf

in

Höflichst

Einladun

Fei



Württ. Sparkasse (Landes-Sparkasse)

— mündelsicher —

für Spareinlagen aus den minder bemittelten Volkstschichten. Rückzahlungen regelmäßig sofort ohne Kündigung. — Heimsparbüchsen. — Zum Schutze der Sparer: Verwahrung von Einlagenscheinen bei der Anstalt oder Vormerkung eines Passworts. — Einlagen und Rückzahlungen vermitteln kostenfrei die über das ganze Land verbreiteten Agenturen.

Zinsfuß vom 1. Juli 1913 an 4 0/0.

:: :: Zahn-Atelier :: ::

Ph. Hasemann

Pforzheim

Museumstrasse 4 vis à vis Museum

Künstliche Zähne, Plomben, Zahnoperationen
Kronen-, Brückenarbeiten.

Schwann.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Sonntag den 25. Mai ds. Js.

in das Gasthaus zum „Waldhorn“

höflichst einzuladen und bitten dies als persönliche Einladung betrachten zu wollen.

Rosa Merkle,

Tochter des Glasermeyers Merkle.

Gustf. Böhner, Fasser.

Ausgang 11 Uhr.

Höfen a./Enz.

Kinderwagen, Sport- und Leiterwagen, Sitz- und Liegesessel, Kinderbettstellen

empfehlen in schöner Auswahl

Telephon 27.

Hermann Krämer,

::: Fabrikation von Patentmatratzen. :::

Neuenbürg.

Habe 8 Stück junge Hühner mit Hahn

zu verkaufen.

Reinhold Luz,
Wilhelmshöhe.

Son 22 Ar Platz hat

Gras

zu verkaufen

Ronnast, Neuenbürg,
Gräfenhausersteige.

Schul-Gesangbücher

sind eingetroffen.

C. Meck'sche Buchhandlung.

Siefert's Haustrunk



ist der beste und natürl.

Volks-trunk.

Überall eingeführt.

Einfachste Bereitung.

Paket für 100 Ltr. nur Mk. 4.—

Bessere Sorte Mk. 5.—

franko Nachnahme mit Anweisung.

Zucker auf Wunsch zum billigsten Preise.

Zell-Harmerbacher Haustrunk-Fabrik

Wilhelm Siefert, Zell a. H., Baden.

Vertr. in Bornbach: Aug. Faas.

Neuenbürg. Bestellungen von Koks und Kohlen

zur Deckung für den Winterbedarf nimmt entgegen

Franz Andras.

Neuenbürg.

Habe eine

2 Zimmer-Wohnung

mit oder ohne Baden bis 1. Juli zu vermieten.

Friedrich Böhn,
Schlossermeister.

Wegzugshalber ist in Calw ein sehr gut erhaltenes

Klavier

(Schiedmayer-Flügel) äußerst preiswert zu verkaufen. Besonders geeignet für größeren Wirtschaftsaal.

Anfragen vermittelt unter Chiffre S. 100 die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Neuenbürg.

Lehrmädchen,

das der Schule schon entlassen, wird gesucht.

Frau Braun, Windhof.

Herrenalb.

Ein jüngeres

Mädchen

für Küche und Haushalt, sowie ein Hausbursche

finden Stelle. Eintritt sofort oder 1. Juni.

Pension u. Café zur schönen Aussicht.

Dobel.

Unterzeichneter setzt krankheits- halber dem Verkauf aus:

zwei gute Arbeitspferde, zwei Langholzwagen

samt Ketten und Winden, sowie einen gut erhaltenen

Bastardwagen,

zwei Schlitten,

zum Langholzfahren gerichtet, sowie einen fast neuen

Herrenschlitten.

Es kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Christian Ruff, Fuhrmann.

Gute Stangen- u. Limburgerkäse

das Pfund zu 37 und 39 J.

gute fetter Schweizerkäse, salzig das Pfund zu 77 und 79 J.

Tilsiter Emmentalerkäse, Salzkäse à ca. 9 Pf. schwer, das Pf. zu 60 J., empfiehlt in Kisten à ca. 30 Pf. und in Postkollis geg. Nachn.

G. W. Schmid, Saugau (Württ.).

Zur Lieferung der

Briefumschläge

für den amtlichen Verkehr der Gemeinden

empfiehlt sich bei gleichen Preisen wie die auswärtigen Großgeschäfte die

C. Meck'sche Buchdruckerei.

Radfahrerverein Neuenbürg



Sonntag den 25. Mai ds. Js.

veranstaltet obiger Verein

von morgens 6 Uhr ab

ein offenes Straßen-Rennen

Juniorfahren und Langsamfahren.

Renntrecke: Neuenbürg—Badische Grenze (14 km).

Einsatz für offenes Rennen 3 M., für Juniorfahren 2 M., für Langsamfahren 1 M.

Von nachmittags 3 Uhr ab:

Öffentliche Tanz-Musik mit Preisverteilung im Saale zum „Anker“.

Sportfreunde und Gönner des Vereins sind hiezu freundlich eingeladen.

Eintritt frei für jedermann!

Der Ausschuss.

Neuenbürg.

Zur bevorstehenden Heuernte

offeriere:

ca. 5000 l 1912er Elsäher, weiß, à 56 Mk. p. hl

ca. 1200 l 1912er Kappelrodecker, weiß, à 75 Mk. p. hl

ca. 1000 l 1912er Elsäher, rot, à 65 Mk. p. hl

ca. 1200 l 1912er Heßigheimer, rot, à 78 Mk. p. hl

sowie ältere Jahrgänge, besonders 1911er, zu billigsten Preisen.

Bei Abnahme von größeren Quantitäten entsprechenden

Rabatt.

Emil Meisel.

Öl-Feuerungen System „Detonom“.

Vorteile:

Automatisch leicht regulierbar — sofort betriebsfähig — reinlich — geruchlos — ruß- und rauchfrei — geringe Wärmeabstrahlung — im Betrieb sparsam.

Anwendungsgebiet:

Backöfen aller Systeme — Glüh-, Härte-, Flamm- u. Kleidöfen

— Blechöfen — Steinöfen- und Wärmestellen.

Schweizer-Werke, G. m. b. H., Mannheim.

Generalvertreter für Pforzheim und Umgebung:

Peter Leibrecht, Pforzheim

Gde obere Springer- u. Bayernstraße 83,

Spezialgeschäft für Backofenbau. — Telephon Nr. 745.

Schömberg.

Eine schöne, junge

Fahrkuh



samt Kalb

verkauft

Johann Georg Reutshler bei der „Krone“.

Dittenhausen.

Ein gelber

Boxer-Hund

ist mir zugelaufen. Derselbe kann gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld innerhalb acht Tagen abgeholt werden bei

Bährer, Wagner.

Junger Mann kann sich zum

Chausseur

ausbilden. Beruf gleich. Eintritt sofort oder später.

Automobilhaus Otter, Offenburg i. Baden.

Contobüchlein empf. die C. Meck'sche Buchdr.

Neuenbürg.

— Heute Samstag —

Schlacht-partie

wozu höflichst einladet

Eg. Kienzle z. „Adler“.

Neuenbürg.

Ein schönes

zweizimmeriges Logis

samt Zubehör hat auf 1. Juli ds. Js. zu vermieten

Friedr. Fix z. Palmenhof.

Conweiler.

Ein tüchtiger Anstreicher oder Maler

kann sofort eintreten bei

Gottfried Wader, Gipper und Maler.

Neuenbürg—Wilhelmshöhe.

2 Sahnen-Ziegen

verkauft

J. Schneider, Maler.

Blusen!

Elegante weisse Batist-Blusen

von 75 S Mk 1²⁵ bis Mk 5.-

Hochmoderne weisse Voile-Blusen

mit elegantem bunt besticktem Bulgarenkragen, Vorder-
teil mit feiner Relief-Stückerei und Valenciennes-Einsätzen Mk 3⁷⁵ Mk 5.-

Voile-Blusen

ecru, mit modernem Kragen, Vorderteil und Kragen
mit eleganter bunter Stückerei und Valenciennes garniert Mk 5²⁵ Mk 7.-

Uni Bastbluse

mit bunt besticktem Bulgarenkragen
und Satinschleife, sehr kleidsam, in
ecru, weiss und hellblau 4²⁵

Hübsche Mousselinbluse

Streifen-Dessins, Umlegkragen und
Krawatte aus Bulgarenstoff 2⁷⁵
per Stück

Mousselin-Bluse (reine Wolle)

elegante Muster, Kragen, Manschetten und Krawatte
von besticktem Bulgarenstoff 2⁷⁵ 4⁰⁰

Weisse Stickerei-Kleider

für Mäds und Damen
Mk. 7.-, 8.⁵⁰, 11.-, 15.-, 20.-

Leinen- und
Frotté-Kostüme

eleganteste
Ausführung u.
alle Preislagen

Leinen- u. Frotté-Wasch-Kostümrocke

weiss, ecru und alle modernen Farben
Mk. 2⁷⁵, 3⁵⁰, 4²⁵, 5.- bis Mk. 20.-

Grosse Posten in Wash-Unterröcken

Mk. 1.-, 1⁵⁰, 1⁹⁰ bis Mk. 10.-

Servier-Kleider

1a. Qualität u. schöne Ausführung
Mk. 4.50 bis Mk. 9.75

Wetter-Codenkragen

1a. Qualität, für Damen, bis 140 cm
lang 8⁷⁵

Wetter-Coden-Kostüme

für Damen, vornehme Fassons,
von Mk. 25⁰⁰

Wetter-Codenkragen

für Damen, von 50 bis 120 cm lang
von Mk. 3⁰⁰

Wetter-Bozener-Mäntel

von Mk. 13⁰⁰

Die Loden sind garantiert wasserdicht imprägniert.

Für die Sommerfrische Dirndl-Kleider 50—90 cm, von Mk. 6⁰⁰ anfangend.

Julius Lauterbach,

E. Neu Nachf.,

Größtes Spezial-Geschäft für Damen- und Mädchen-Konfektion,

PFORZHEIM.

Leopoldstr. 16.

Telephon 261.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins Pforzheim.

Schwann, den 23. Mai 1913.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung,
dass unsere l. Mutter, Schwester, Schwieger-
mutter und Großmutter



Theodore Wild,

geb. Lutz,

heute früh im Alter von 82 1/2 Jahren nach längerem
Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Sonntag nachmittag 3 Uhr.

Feldbrennach, den 23. Mai 1913.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Mitteilung, dass uns mein lieber Mann, unser guter
Vater, Groß- und Schwiegervater



Lud. Friedr. Merkle

nach längerem Leiden im Alter von nahezu
58 Jahren durch den Tod entzissen wurde.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

**Katharina Merkle, geb. Kling,
und Kinder,**

Feldbrennach, Neuenbürg, Ottenhausen und Heidelberg.

Beerdigung: Sonntag nachmittag 3 Uhr.

Gräfenhausen, den 23. Mai 1913.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Be-
kannnten geben wir die schmerzliche und traurige
Nachricht, dass unser l. Sohn, Bruder, Enkel
und Nefte



Otto

heute mittag um 1 Uhr nach längerem,
schwerem Leiden im Alter von 24 Jahren sanft in dem
Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet

die trauernde Familie: **Margarete Glauner.**

Die Geschwister:

Ernst, Rudolf und Emilie Glauner.

Beerdigung am Sonntag den 25. Mai, nachm. 3 Uhr.

Dickrüben- Setzlinge

verbesserte Eggendorfer lange,
verbesserte Oberndorfer runde,
gelbe und rote, sowie alle andern
Sorten liefert in starker, schönster
Ware zu billigsten Tagespreisen
gegen Nachnahme

**A. Busch,
Mühlheim (Baden.)**

Neuenbürg.

Bezugshalber habe ich meine

3 Zimmer-Wohnung

im mittleren Stod mit schönem
Garten auf 1. Juli oder später
zu vermieten.

**Ernst Weisinger,
Hagenstraße.**

Neuenbürg.

Auf 1. Septbr. oder 1. Okt.
wird eine

3-4 Zimmerwohnung

zu mieten gesucht.

Schriftliche Angebote unt. K.
an die Exped. des „Enztalers“.

Gottesdienste in Neuenbürg

am 1. Sonntag nach dem Drei-
einigkeitstest, den 25. Mai,
Predigt 10 Uhr (Joh. 15, 12-16;
Lied Nr. 384 (355)):

Stadtvicar Paulus.

Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Töchter: Dejan Uhl.
2 1/2 Uhr: Bibelstunde in Waldbrennach.
Abendstunde 8 Uhr im Gemeindefaal.
Mittwoch, den 28. Mai, Bibelstunde
abends 8 Uhr.